

5 INFOPORTAL Filchendorfer Straße / Blick in den Untergrund

GPS: N 49.82018, E 11.84745 (Straße Richtung Filchendorf)

Ausgangspunkt für Wanderungen auf den Rauhen Kulm von Süden. Wegstrecke: ca. 2,5 km (über archäologische Ausgrabung). Die GEOPARK-Schautafel am Parkplatz informiert über die Erdgeschichte insbesondere der Nebengesteine des Kulms.



Tourismuszentren Oberpfälzer Wald
 Stadtplatz 34 | 92660 Neustadt a.d. Waldnaab
 Telefon (09602) 79 10 60 | www.oberpfalzerwald.de
 Mähringer Straße 7 | 95643 Tirschenreuth
 Telefon (09631) 8 82 23 | www.oberpfalzerwald.de

TIPP:

Ausstellung zur Archäologie des Rauhen Kulms
 (zurzeit im Alten Schulhaus neben der Kirche; Stand 2018)
 Geöffnet: April bis Oktober, jeden 1. und 2. Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr. Weitere Termine auf Anfrage unter Telefon (0 96 48) 91 37 65

Grafik: Schichtenfolge im Umfeld des Rauhen Kulms.

6 RAUHER KULM Blockhalde

GPS: N 49.82805, E 11.84812

Der Standort ermöglicht einen imposanten Blick auf die Blockhalde aus Basaltgesteinen. Sie umgibt den Gipfel des Rauhen Kulms rundherum und gehört zu den schönsten in ganz Bayern. Nimmt man

nicht den Fußpfad über die alte Rollbahn zum alten Steinbruch (sie stammt von Anfang des 20. Jahrhunderts), kann man gleich von hier den alpin anmutenden Weg durch die Halde zum Gipfel nehmen. Die GEOPARK-Schautafel informiert über den Aufbau der Blockhalde, ihre Entwicklung und die Besonderheiten des Kleinklimas.

7 ALTER STEINBRUCH Einblicke in den Vulkan

GPS: N 49.82906, E 11.85130

Nimmt man den Weg, der kurz vor Erreichen der Blockhalde (Infopunkt 6) nach links vom Hauptweg abgeht, läuft man auf der ehemaligen Rollbahn zum alten Steinbruch. Das Material der Rollbahn stammt größtenteils von der alten Ringwallanlage, die in diesem Teil des Kulms daher nicht mehr existiert. Über die Rollbahn wurde das im Steinbruch gewonnene Material abtransportiert.



Der Steinbruch, der 1906 zum Schutz der archäologischen Stätte aufgegeben wurde, gibt Einblicke in die Schlotbrekzie. In ihr stecken mehrere Basaltintrusionen mit gut entwickelten Basaltsäulen.



Basaltblockhalde am Rauhen Kulm



Archäologische Ausgrabungen, Rauher Kulm

8 RINGWALL – Archäologische Ausgrabungen

GPS: N 49.82851, E 11.85158

Auf der Nordostseite des Rauhen Kulms befindet sich am Fuße der Blockhalde ein archäologisches Ausgrabungsareal. Hier finden sich eindeutige Siedlungsspuren von der Bronze- bis in die slawisch-karolingische Zeit (7. - 10. Jhd.). Zu sehen sind insbesondere die Reste eines Ringwalles, der auf rund 2/3 seiner ursprünglichen Länge rund um den Kulm noch erhalten ist. Archäologische Befunde sprechen dafür, dass der Wall ur-

sprünglich als zweifrontige Mauer aufgeschichtet war, die u.a. im 10. Jhd. zur Zeit der Ungarn-Einfälle eine massive Befestigungsanlage darstellte. Im Bereich der Ausgrabung lag eines von zwei Toren. Nach Durchqueren der östlichen Blockhalde erreicht man ein weiteres Ausgrabungsareal. Hier befand sich eine mit einer Mauer umgebene frühmittelalterliche Burganlage. Die Gipfelburg wurde erstmals im 12. Jhd. erwähnt. Jährlich finden in den Sommermonaten weitere Grabungen statt.

9 INFOPORTAL Kemnather Straße Flachland mit spitzem Berg

GPS: N 49.83820, E 11.84670

Ausgangspunkt für Wanderung auf den Rauhen Kulm von Norden und Osten (über die archäologischen Ausgrabungen), Weglänge rund 3 km. Themenschwerpunkt der GEOPARK-Infotafel ist die Entwicklung der Landschaft seit dem Ende des Vulkanismus. Aus Untersuchungen der Fremdgesteinsein-

schlüsse in den vulkanischen Gesteinen des Rauhen Kulms lässt sich ableiten, dass die Landoberfläche zur Zeit der vulkanischen Aktivität noch rund 150 Meter über dem heutigen Gipfel lag. Jahrmillionen der Erosion haben diese erniedrigt und den Rauhen Kulm als „Basalthärtling“ herauspräpariert.



Rauher Kulm, gesehen von Weha

10 INFOPORTAL WEHA bei Kastl Gefrittete Steine

GPS: N 49.82881, E 11.87283

Will man den Rauhen Kulm von seiner Ostseite her anlaufen, bietet sich als Startpunkt der Wanderparkplatz in Weha bei Kastl an. Der Wanderweg führt am alten Steinbruch Kühnhübel vorbei. In diesem wurden früher Basalte für Gleisschotter gebrochen, doch ist der Steinbruch

schon lange stillgelegt. Er kann leider nicht betreten werden. Man erreicht einen schmalen Rundpfad rund um den Kessel von Norden her. Die Geoparktafel am Parkplatz informiert über die Geologie des Steinbruchs. Wegstrecke bis zum Gipfel rund 2 Kilometer.



Steinbruch Dobertshof

11 ALTER STEINBRUCH DOBERTSHOF – Skandinavische Grübe

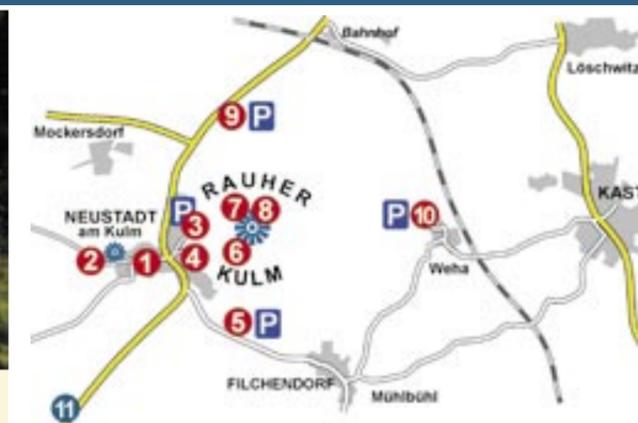
GPS: N 49.81327, E 11.82638

Der ehemalige Sandsteinbruch liegt 2 Kilometer in Richtung Speinshart nur wenige Meter

neben der Straße. Rund 100 Meter vor der von der Straße aus gut sichtbaren GEOPARK-Tafel führt eine Einfahrt auf den Fahrweg parallel zur Straße.

Kontakt | Herausgeber

GEOPARK Bayern-Böhmen e.V.
 Marktplatz 1 | 92711 Parkstein
 Telefon (09602) 9 39 81 66 | Fax: (09602) 9 39 81 70
 E-Mail: info@geopark-bayern.de | www.geopark-bayern.de



Übersicht zur Lage der Entdeckerpunkte rund um den Rauhen Kulm (genaue Lage siehe Karte im Innenteil).

GEOPARK Bayern-Böhmen e.V.

Der GEOPARK Bayern-Böhmen ist der bayerische Teil des grenzüberschreitenden Bayerisch-Böhmischen Geoparks (Czech-Bavarian Geopark). Der Geopark wird in Bayern getragen durch den Trägerverein GEOPARK Bayern-Böhmen e.V. mit seinen Mitgliedern: die Landkreise Bayreuth, Neustadt a.d. Waldnaab, Tirschenreuth und Wunsiedel im Fichtelgebirge, die Stadt Weiden i.d. OPf. sowie derzeit 65 weitere Kommunen. Zu seinen Mitgliedern gehören auch zahlreiche Verbände, Institutionen und Privatpersonen. Werden auch Sie durch eine Mitgliedschaft Förderer und Unterstützer des Geoparks. Informationen dazu im Internet.



Informieren Sie sich über die geologisch/geotouristischen Besonderheiten rund um den Rauhen Kulm auch über Ihren mobilen Reiseführer.

Durch Einlesen des nebenstehenden QR-Codes laden Sie die GeoWebApp „Rauher Kulm“ auf Ihr Smartphone und los geht's!

Mehr Infos auch im Internet:
www.geopark-bayern.de/RauherKulm



Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Dieses Faltblatt wurde gefördert mit Mitteln des Freistaates Bayern (Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz)

Dieses Faltblatt wurde erarbeitet durch die Geschäfts- und Koordinationsstelle des Geoparks
 © GEOPARK Bayern-Böhmen 2018
 (1. Auflage)

GEOPARK
 Bayern-Böhmen
 Bavorsko-Čechy

NATIONALER
 GEOPARK



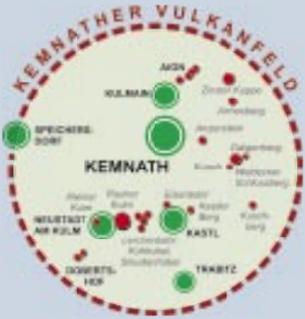
Entdeckungen am Rauhen Kulm

Geologie, Archäologie, Natur

Besuch am Rauhen Kulm – dem Vesuv der Oberpfalz

Markant überragt der Rauhe Kulm als Zentrum eine weite Siedlungskammer mit einer über 1000-jährigen Geschichte. Archäologische Funde reichen sogar bis in die Steinzeit zurück. Die Landschaft prägen neben dem Kulm flache Höhenrücken aus Sandsteinen und weite Talräume. Neustadt am Kulm ist Ausgangspunkt für Entdeckungstouren zur Erdgeschichte, Archäologie und Natur. 2013 wurde der Rauhe Kulm zum Naturwunder Deutschlands gewählt.

Der Rauhe Kulm ist der größte von über 20 Vulkanen im Kemnather Vulkanfeld. Seine Form erinnert an einen aktiven Vulkan, geht jedoch auf die Härte des Basaltgesteins im Inneren des einstigen Förder-schlotes zurück. Die Erosion hat mehr als 150 Meter der Deckschichten des vor rund 20 Mio. Jahren aktiven Vulkans abgetragen und sein „Keller-geschoss“, den Basaltkern, freigelegt (→ Infopunkte Rauher Kulm und Kleiner Kulm: 2, 3, 5, 9, 10). Dieser liefert das Material für eine der schönsten Basalt-Blockhalden Bayerns (→ Infopunkt 6). Im alten Stein-



Neustadt am Kulm



Aufschluss Kleiner Kulm

bruch auf der Nordostseite des Kulms haben Sie Gelegenheit, in das Innere des Vulkans zu blicken (→ Infopunkt 7). Der Kleine Kulm liefert Einblicke in das Innere einer explosiv entstandenen Schlotfüllung, durchschwärmt von Basaltgängen (→ Infopunkt 2). Ein bequem begehbare Felsenkeller am Sandberg zeigt eines der Nebengesteine des Kulms (→ Infopunkt 4). Ein weiteres ist etwas abseits im ehemaligen Steinbruch Dobertshof zu finden (→ Infopunkt 11).

Oder entdecken Sie Neustadt am Kulm und die archäologischen Ausgrabungen (→ Infopunkte 2, 8).

Bitte beachten Sie: Der Rauhe Kulm ist Naturdenkmal und FFH-Schutzgebiet! Bleiben Sie daher bitte auf den Wegen!

1 NEUSTADT AM KULM – Marktplatz

GPS: N 49.82610, E 11.83761 (Parkplatz Marktplatz)

Neustadt am Kulm ist die kleinste Stadt der Oberpfalz. Mit Erlaubnis von Kaiser Karl IV. wurde die Stadt 1370 planmäßig angelegt. Bis heute entspricht der Grundriss der Altstadt der mittelalterlichen Planung. Charakteristisch sind der große, in Rechteckform gebaute Marktplatz, die dazu parallelen Straßenzüge und die Ackerbürgerhäuser. Auch Reste der mittelalterlichen Stadtmauer

sind erhalten. Die evangelisch-lutherische Stadtpfarrkirche liegt etwas abseits des Marktes. Sie ist seit Einführung der Reformation 1527 Stadtkirche. Ursprünglich war sie das Gotteshaus des nicht mehr existierenden, 1414 erbauten Karmeliterklosters. Mehrere Stadtbrände und die Folgen des 2. Weltkrieges haben die mittelalterliche Bausubstanz weitgehend zerstört. Einige Fassaden erinnern an die einstige Zugehörigkeit zur Markgrafschaft Bayreuth (vor 1791) bzw. zu Preußen (1791 bis 1803). Die gesamte Altstadt von Neustadt am Kulm steht unter Denkmalschutz.

2 KLEINER KULM Höhe 563 m, GPS: N 49.82684, E 11.83213

Station der GEO-Tour „Vulkane“ im alten Steinbruch; herausragender Blick vom Gipfel auf die Stadt, den Rauhen Kulm und die Umgebung.

3 SPORRER – Infohaus/Parkplatz/GEOPARK-Infotafel

GPS: N 49.82810, E 11.84174 (Ecke Rauher-Kulm-Str./Sandberg)

Das Infohaus zu Geologie, Archäologie und Natur (im Bau, Stand: 2018) und Parkplatz sind Ausgangspunkt für Wanderungen auf den Rauhen Kulm von Westen. Streckenlänge bis zum Aussichtsturm: ca. 1 km (direkt) bzw. ca. 1,5 km (über Steinbruch und Ausgrabung).

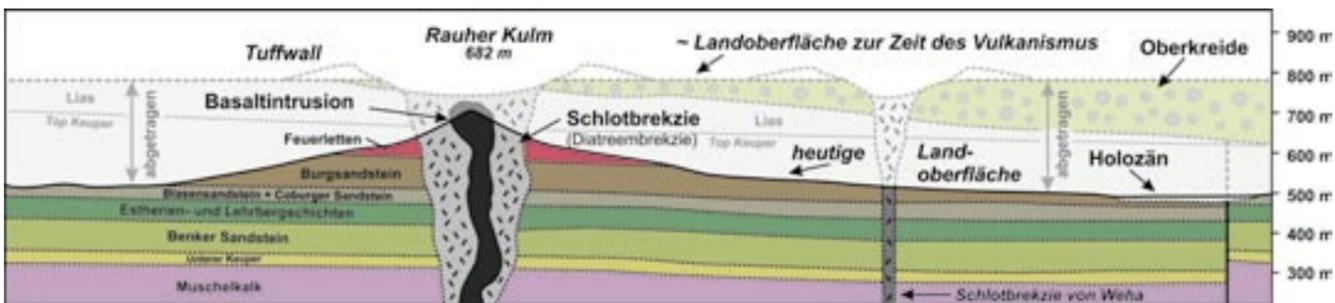


Felsenkeller am Sandberg © r.seiler fotodesign Weidenberg

4 Am Sandberg – Sandsteinkeller

GPS: N 49.82689, E 11.84128 (am Ende des Sandbergweges)

Die für die Öffentlichkeit außerhalb der Fledermausschutzzeit (1. Oktober bis 31. März) zugänglichen, beleuchteten **Felsenkeller** führen geologisch in den Unteren Buntsandstein (ca. 250 Mio. Jahre). Die in den Wänden erkennbaren Ablagerungsgefüge des Sandsteins (Schrägschichtung, Fließrinnen) zeigen, dass es sich um Ablagerungen eines Flusses handelt. Zugang über den Sandbergweg oder den Fußweg am Ende der Straße Sandberg nach Neustadt.



Bitte beachten Sie, dass der Rauhe Kulm Naturdenkmal und Fauna-Flora-Habitat-(FFH)-Gebiet ist. Schützen Sie die Natur und bleiben Sie unbedingt auf den Wegen. Nicht alle hier eingetragenen Wege sind markiert. Die Stadt Neustadt am Kulm, Naturschutzbehörden und Bayerische Staatsforsten arbeiten an einem Wegekonzept und einer dem Schutzgebiet entsprechenden Besucherlenkung.